

## DAMALS

## Vor 10 Jahren

„Ihr seid alt geworden, aber jung geblieben“, urteilt Kreisbrandmeister Ernst-August Müller über die seit 75 Jahren bestehende Freiwillige Feuerwehr Beckeln.

## KURZ NOTIERT

## Lernen von den Indianern

**HORSTEDT** • Von den Indianern lernen – darum geht es in einem Seminar der Wildnisschule Wildeshausen, das vom 6. bis 9. Juni in Horstedt läuft. Einen wesentlichen Part dabei übernehmen die Amerikaner Bob und Lee Nitsch von der Wolf Clan Teaching Lodge der Seneca Indian Historical Society. „Sie sind indianischer Herkunft und geben ihr altes Wissen an uns weiter. Wer sich mit einer ganzheitlichen, gesunden und ausgeglichenen Lebensweise beschäftigt, der wird in diesem Seminar mit dem Titel ‚Heiliger Raum/Heiliger Standpunkt: Der Regenbogen des Friedens‘ ganz viel an die Hand bekommen“, verspricht Judith Wilhelm, Mitgründerin der Wildnisschule, und fügt hinzu: „Die Geschichten und Weisheiten, die sie mitbringen, gehen tief und sind praktisch anwendbar“. Anmeldungen unter Tel.: 04224/140551. [www.wildnisschule.de](http://www.wildnisschule.de)

## Maiausflug zum „Schuh-Café“

**COLNRADE** • Einen Maiausflug für die Kirchengemeinde Heiligenloh-Colnrade im Rahmen des Gemeindegastmittags wird es auch in diesem Jahr geben, und zwar am Donnerstag, 15. Mai. Treffpunkt ist um 14 Uhr das Gemeindehaus im Pastorengarten in Colnrade, Ziel der Tour das „Kleine Schuh-Café“ in Wesenstedt. Fahrgemeinschaften werden gebildet. Anmeldungen sind entweder im Pfarrbüro unter Tel.: 04246/1350 oder aber bei Anke Kirchhoff (Tel.: 04434/405) möglich.

## Kirchenchor mit dabei

**DÜNSEN** • Den Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Werner Richter in der Dünsener Zulfuchtskirche, der am morgigen Sonnabend um 17 Uhr beginnt, umrahmt der Harpstedter Kirchenchor musikalisch mit Gesang.

## Frühlingshafte Gästeführung

**HARPSTEDT** • „Der Frühling ist da“ – so hat Gästeführerin Margret Bädeker eine zweistündige Führung überschrieben, die am Sonnabend, 17. Mai, um 15.30 Uhr beginnt. Vorab besteht die Möglichkeit, ab 14.30 Uhr an einer Kaffee- und Kuchen-Tafel im Harpstedter Hotel „Zur Wasserburg“ teilzunehmen. Anmeldungen sind bei Margret Bädeker unter Tel.: 04244/7301 möglich. Nähere Auskünfte erteilt auch Andre Mutke (Tel.: 04244/8233) im Amtshof.

## KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)  
 Jürgen Bohlken 9 89 11 42  
 Telefax 9 89 11 49  
[redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de](mailto:redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de)  
 Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen



## Vorboten der kommenden Tempo-30-Zone

Die Tempo-30-Zone für Loge-, Frei-, Linden-, Große Eßmer- und Neue Straße, Hohe Sünn, Junkernkamp, Mühlenweg und Panzenberg naht mit großen Schritten. Sichtbares Zeichen sind Bauarbeiter der Meyer Straßen- und

Tiefbau GmbH (Bassum), die seit Dienstag in Harpstedt wirbeln. Die obere Freistraße wird baulich verändert, damit sie optisch nicht suggeriert, eine Vorfahrtstraße zu sein. In Tempo-30-Zonen gilt nämlich grundsätzlich

die Regelung „rechts vor links“. Gestern verlegte die Firma Meyer in Höhe der Windmühle rotes Betonrechteckpflaster. Dort wird die Fahrbahn ebenso eingeeignet wie nahe der Einmündung der Freistraße in die L338. Bei der

katholischen Kirche ist zudem eine kreisrunde Aufpflasterung vorgesehen. Die Durchführung der Arbeiten erfordert auch weiterhin eine abschnittsweise Vollsperrung der oberen Freistraße. • Foto: Bohlken

## Minister lobt gute Ansätze

Vom Mikrokosmos lernen: Christian Meyer auf Stippvisite im „PrinzHöfte“

Von Jürgen Bohlken

**SCHULENBERG** • „Hier trifft Permakultur auf Reformpädagogik“, brachte die Landschaftsbauerin Susanne Meier gestern die Besonderheit des „Zentrums PrinzHöfte“ im Gespräch mit Niedersachsens grünem Landwirtschaftsminister Christian Meyer zum Ausdruck. Nicht von ungefähr hatten der grüne Samtgemeindebürgermeisterkandidat Götz Rohde und Parteifreunde den Gast aus Hannover gerade dorthin zu einem Besuch gebeten. Rohde vergleicht die Samtgemeinde Harpstedt gern mit einer Wohngemeinschaft (WG). Im „PrinzHöfte“ sieht er wiederum einen Mikrokosmos, aus dem sich nach seiner Einschätzung für das Gemeinwesen vieles lernen lässt, etwa gegenseitige Wertschätzung oder auch das Nutzen von Synergieeffekten.

Susanne Meier reichte dem Minister Brot mit selbst gemachter Blütenbutter. „Damit sie ein bisschen Permakultur schmecken können“, fügte sie hinzu. Die kulinarische Kostprobe verstand sie als charakteristisches Symbol für „diesen Ort, der uns so viel schenkt, auch Lebensmittel“.

Die Mädchen und Jungen der Freinet-Kindertagesstätte (Kita) hatten Wünsche an Meyer formuliert, aus denen sich herauslesen ließ, dass sie schon im Vorschulalter ein besonderes Bewusstsein für Natur, Ökolo-



Monika Zeugner (Mitte) überreichte Christian Meyer (links) im Beisein von Samtgemeindebürgermeisterkandidat Götz Rohde (links neben Zeugner) sowie weiteren grünen Kommunalpolitikern, darunter Ratsfrau Irene Kolb (rechts), eine Liste mit Wünschen der Kita-Kinder. Claudia Sanner (2.v.r.) schilderte den Werdegang des „Zentrums PrinzHöfte“ in Schulenberg. • Foto: Bohlken

gie, Nahrungsmittel und das Tierwohl entwickeln. Kita-Leiterin Monika Zeugner übergab die Liste. Die Kinder hatten auch wissen wollen, was eigentlich ein Minister sei. Ein „Hauptling“ sei ihnen aus der Kita bekannt, so Zeugner. Sie lieferte eine kindgerechte Definition gleich mit: „Ein Minister ließe sich vielleicht mit dem ‚Helfer eines Hauptlings‘ vergleichen.“

Claudia Sanner, Geschäftsführerin des Vereins für ganzheitliches Lernen, schilderte den Werdegang des „Zentrums PrinzHöfte“: „Anfangen sind wir mit einigen Lehrern, die sich mit Freinet-Pädagogik beschäftigen und hier ein Seminarhaus geschaffen haben.“ Die Kita gehe auf eine Elterninitiative zurück. „Den

Kindern das Wort geben“, Selbstorganisation des Lernens und Demokratie sind Stützpfiler des reformpädagogischen Konzepts, das in der Freinet-Kita zum Tragen kommt.

Der Gemüse- und Kräuterarten des „PrinzHöfte“ fußt indes auf den Grundsätzen der Permakultur, einer Form dauerhafter, bevorzugt mit mehrjährigen Kulturen arbeitender Landwirtschaft („permanent agriculture“), die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Susanne Meier deutete auf einige den Garten umgebende Obstbäume, die eben nicht nur Nahrungsmittel in Form von Früchten liefern, sondern auch als Wind-

schutz dienen. Bei der Permakultur gehe es letztlich darum, einen Lebensraum zu schaffen, der für den Menschen „produktiv“ sei, zugleich aber die Natur nicht zerstöre.

Der Minister fand viel grünes Gedankengut im „PrinzHöfte“ wieder und würdigte „gute Ansätze“, die ihm sichtlich imponierten. Ein fundiertes Wissen über Lebensmittel sei der Schlüssel für die individuelle Entscheidungsfindung in Ernährungsfragen und für die Entwicklung eines Gespürs für das Tierwohl.

Monika Zeugner hielt indes nicht damit hinterm Berg, was sie sich von einem grünen Landwirtschaftsminister erhofft: „Dass er auf die Qualität der Nahrungsmittel achtet“.

## Unternehmen bezieht bald eine weitere Halle

Sozialdemokraten informieren sich bei „Planen Niehaus“ in Groß Ippener

**GROSS IPPENER** • Während eines Besuchs des Unternehmens „Planen Niehaus“ im Gewerbegebiet Groß Ippener an der A1 haben Kirchseeltes Bürgermeister Walter Raem, sein Stellvertreter Klaus Stark, der zweite stellvertretende Ippener Bürgermeister Wolfgang Eichler, Samtgemeinderatschef Heinz-Jürgen Greszik und Samtgemeindebürgermeisterkandidat Klaus Budzin, alle SPD, von Geschäftsführer Jörg Niehaus den mittelständischen Betrieb mit seiner zehnköpfigen Belegschaft vorgestellt bekommen. Die Firma fertigt, vertreibt und repariert unter anderem Sonnensegel, Vorzelte, generell Beschat-

tungssysteme, Persennings und Lkw-Planen, führt Polsterarbeiten für Wohnwagen und Boote aus und bietet überdies hochwertige Markisen eines renommierten Herstellers an. Produkte werden nicht nur bis an die Ostsee geliefert und montiert, sondern auch auf den Weg nach Übersee gebracht.

Demnächst bezieht „Planen Niehaus“ eine weitere Halle innerhalb des Ippener Gewerbegebietes. Klaus Budzin fragte den Chef, ob er mit der Wirtschaftsförderung zufrieden sei. „Ich würde mich über einen regelmäßigen Kontakt mit einem Ansprechpartner bei der Samtgemeinde Harp-



Geschäftsführer Jörg Niehaus (2.v.l.) stellte seinen Betrieb Klaus Stark, Klaus Budzin, Wolfgang Eichler, Walter Raem (v.l.) sowie Heinz-Jürgen Greszik (nicht im Bild) vor.

stedt freuen“, entgegnete Jörg Niehaus. Auch ein regelmäßiges Treffen der Unternehmen in der Samtgemeinde im Interesse des Informationsaustauschs wäre aus seiner Sicht zu begrü-

ßen. Klaus Budzin versprach, sich in Kooperation mit allen Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden für eine bessere Unterstützung der Unternehmen einzusetzen. • eb

## LOKALES AUF EINEN BLICK

## Winkelsett verzichtet auf Investitionen

Rat verabschiedet den Haushalt 2014

**WINKELSETT** • Eine schmale Tagesordnung hat der Rat der Gemeinde Winkelsett während seiner jüngsten Sitzung in der Gastwirtschaft Meyer abgearbeitet. Mit dem bereits hinlänglich vorbereiteten Haushalt für 2014 gab es nur einen inhaltlichen Beratungspunkt. Der Etat ging fast einstimmig durch. Andrea Mikutta (Bündnis 90/Die Grünen) votierte dagegen.

Investitionen enthalte der Haushalt nicht, erläuterte Samtgemeindekämmerer Ingo Fichter auf Nachfrage der Kreiszeitung. Rund 20.000 Euro stünden für die laufende Straßenunterhaltung zur Verfügung.

Ansonsten ist der Etat sowohl von einer Steigerung der erwarteten Einnahmen als auch von höheren Umlagen als im Vorjahr geprägt. An die Samtgemeinde muss

Winkelsett in diesem Jahr 247.000 (2013: 174.600) Euro abführen – und an den Landkreis Oldenburg 162.000 (100.300) Euro. Auf der Einnahmenseite plant die Kommune mit 130.000 (2013: 90.000) Euro aus der Gewerbe- und 165.000 (115.000) Euro aus der Einkommensteuer. 71.000 (64.000) Euro sollen aus der Grundsteuer A und 39.000 (39.000) Euro aus der Grundsteuer B ins Gemeindefiskus fließen. Die Ansätze für die Umsatz- (1.800 Euro) und die Hundesteuer (3.200 Euro) decken sich mit denen im Etat 2013. Im aktuellen Ergebnishaushalt klafft ein Defizit von 55.900 Euro, das aber aus Überschussrücklagen der Vorjahre gedeckt werden kann. Winkelsett bleibt schuldenfrei. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen. • boh

- ANZEIGE -

[www.klaus-budzin.de](http://www.klaus-budzin.de)  
 DER RICHTIGE FÜR DIE SAMTGEMEINDE

## „Europa ist eine Frau“

Landfrauen informieren zur Wahl

**HARPSTEDT/NEUBRUCHHAUSEN** • Mitglieder des Landfrauenvereins Harpstedt-Heiligenrode, aber auch andere interessierte Frauen haben die Möglichkeit, am Sonnabend, 17. Mai, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr an einem im Zeichen der Europawahl stehenden Frauenfrühstück der Kreislandfrauenverbände und Gleichstellungsbeauftragten im Gasthaus „Zur Post“ (Meyer) in Neubruchhausen teilzunehmen. Die Europaabgeordnete Gesine Meißner hält in diesem Rahmen einen Vortrag zum Thema „Europa ist eine Frau“. Auf dem Programm steht ferner eine Podiumsdiskussion mit Mode-

ration. Dabei stellen sich verschiedene Frauen aus dem Landkreis Diepholz vor.

Die Kosten betragen zehn Euro. Anmeldungen erbittet Jutta Hohnholz (Tel.: 04244/348, E-Mail: [info@kreislandfrauen-hoya.de](mailto:info@kreislandfrauen-hoya.de)) bis zum 12. Mai. Es besteht die Möglichkeit, in Fahrgemeinschaften nach Neubruchhausen und zurück zu gelangen. Näheres dazu ist beim Landfrauenvorstand zu erfragen. • eb



## Budzin nutzt das Internet im Wahlkampf

„Youtube“ als Plattform entdeckt

**HARPSTEDT** • Plakate – gut und schön. Aber der mit der Zeit gehende Wahlkampf kommt an den neuen Medien und dem Internet nicht vorbei, um vor allem

jetzt mit kleinen Videos auf „Youtube“ für sich wirbt. Als unterstützende Protagonisten stehen ihm die Parteifreunde und Sympathisanten Walter Raem, Heinz-Jürgen Greszik, Klaus Stark, Eike Harnisch und Axel Niemann zur Seite.

Über die Machart der Videos gehen die Meinungen möglicherweise auseinander, aber zumindest bringt sich Budzin, der damit Bürgernähe demonstriert, ins Gespräch und weckt Aufmerksamkeit.

Einige der Filme sind bis gestern immerhin schon deutlich über 100 Mal angeklickt worden. • boh



bei den Jungwählern zu punkten. Das dachte sich womöglich auch Klaus Budzin, Samtgemeindebürgermeisterkandidat der SPD, der sich anschickt, als Nachfolger von Uwe Cordes den Chefessel im Harpstedter Amtshof zu erobern, und

## SCD kickt auf Schulsportplatz

**DÜNSEN** • Die Fußballsparte des SC Dünsen weist darauf hin, dass die letzten beiden Saison-Heimspiele der ersten Herrenmannschaft gegen den TuS Hasbergen am kommenden Sonntag, 11. Mai, und gegen VfL Stenum II am Sonntag, 25. Mai, nicht auf dem Sportplatz an der Waldstraße bei der ehemaligen Munitionsanstalt (Muna), sondern stattdessen auf dem Platz bei der Grundschule an der Straße „An den Eichen“ ausgetragen werden.

## Tai Chi zum Kennenlernen

**GROSS IPPENER/AHLHORN** • Der TSV Ippener bietet Interessierten die Möglichkeit, langsam fließende Bewegungsformen des Tai Chi Chuan wie den „Kranich“ vom 29. bis 31. August während eines Wochenendes mit Unterbringung und Verpflegung im Blockhaus Ahlhorn kennen zu lernen (Kosten: 130 Euro, Einzelzimmerzuschlag: 15 Euro). Anmeldungen erbittet Karin Hohnholz unter Tel.: 04224/1211, die gern auch nähere Auskünfte erteilt.